

D-L3

Kinder laufen für Emma-Rosa

300 Schüler liefen gestern beim **Charity-Walk** in Niederkassel mit, um für die verunglückte und nun querschnittsgelähmte Emma-Rosa Spenden zu sammeln. Tatkräftig unterstützten Eltern und Lehrer die Aktion. Auch das noch amtierende **Prinzenpaar** schaute vorbei und übergab seinen Orden.

VON SAINAB SANDRA OMAR

Die Wiese am Niederkasseler Pappelwäldchen ist übersät mit karierten Tagesdecken, kleinen Kinderrucksäcken und viel Proviant. Dazwischen herrscht ein wildes Treiben: Stolz erzählen die Schüler sich und Lehrer Andreas Böhm, was sie geschafft haben, wie viel Einsatz sie für einen guten Zweck gezeigt haben, wie sie ihrer Freundin und Mitschülerin Emma-Rosa Mertzokat heute helfen konnten.

Seitdem die Neunjährige in den vergangenen Herbstferien auf einem vierrädrigen Motorrad so schwer verunglückte, dass sie nun auf den Rollstuhl angewiesen ist, ist ihr Schicksal in der katholischen Grundschule Niederkasseler Straße ständiges Thema. Jetzt haben sich

Für jede Etappe gab es einen Stempel, für jeden Stempel geben Eltern Geld

Schüler, Lehrer und Eltern etwas Besonderes einfallen lassen, um dem Mädchen zu helfen: einen Charity-Walk. Von der Theodor-Heuss-Brücke bis zum Löricker Schwimmbad liefen und liefen und liefen die Grundschüler – und erbrachten beachtliche Leistungen.

Pro Etappe bekamen die Schüler einen Stempel. Ein Stempel stand für einen Betrag, der zuvor mit Familie oder Nachbarn vereinbart worden war. Emma-Rosas Klassenkamerad, Marvin Bertram, hat insgesamt zwölf Stempel geschafft. Er ist zwölf mal 450 Meter gelaufen. Mitzumachen war für ihn selbstverständlich: „Ich wollte unbedingt teilnehmen, um Emma-Rosa zu helfen, und ich hoffe, dass wir genug Geld für sie zusammen bekommen“, so der Neunjährige.

Der gesamte Erlös soll über den Verein Sterntaler, der sich für erweiterte Therapieformen kranker Kinder einsetzt, der Familie zu Gute kommen. Den finanziellen Zuschuss kann die Familie in dieser schweren Zeit gut gebrauchen.



Emma-Rosa Mertzokat kam mit ihrer Mutter Sandra zum Charity-Walk. Trotz ihres Schicksals hat sie ihr Lachen nicht verloren. RP-FOTOS (2): BUSSKAMP



Insgesamt 300 Schüler von der ersten bis zur sechsten Klasse liefen mit viel Ehrgeiz zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Löricker Schwimmbad hin und her.

Ostern durfte Emma-Rosa die Bochumer Spezialklinik endlich verlassen und nach Hause zurückkehren.

Doch das muss behindertengerecht eingerichtet werden: Ein Lift, um die Wohnung mit dem Rollstuhl zu erreichen, breitere Türen, eine spezielle Dusche oder ein behindertengerechtes Auto sind jetzt nötig: „Die Kosten belaufen sich auf weit über 100 000 Euro“, weiß Michael Weichler. Er ist als Elternvertreter Mitglied der Schulkonferenz und hat jetzt bei den Sterntalern die Projektleitung für Emma-Rosa übernommen.

Der Sponsorenlauf ist nur ein Teil der Welle der Hilfsbereitschaft. Auch die Tonnengarde und der Schützenverein in Niederkassel sammeln für Emma-Rosa, um dem kleinen, tapferen Mädchen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und den Alltag der Familie zu erleichtern. Die Eltern, Sandra und Hans-Dieter, sind überwältigt von der großen Bereitschaft der Menschen, die Familie nicht allein zu lassen. Sie wollen an ihrem Schicksal, so fern sie können, teilhaben. Und Emma-Rosa ist tapfer beim Zieleinlauf im Rollstuhl dabei, lächelt und

INFO

Sterntaler e.V.

Der Verein setzt sich für die Förderung erweiterter Therapieformen für krebskranke, chronisch erkrankte und frühgeborene Kinder ein. Auch für Emma-Rosa wurde ein **Spendenkonto** eingerichtet: Stadtparkasse Düsseldorf, Konto 1005353303, BLZ 300 501 10 Ab nächster Woche sind alle **Informationen** zu Emma-Rosa unter www.sterntaler-duesseldorf.de zu finden.

lässt sich mit ihren Freunden und Mitschülern fotografieren.

Glückliche Momente für sie und ihre Familie: „Wir waren so gerührt, dass auch ihre ehemaligen Kindergartenfreunde gekommen sind. Etwas traurig machte uns natürlich, dass Emma-Rosa am liebsten mitgelaufen wäre“, sagt Mutter Sandra. Im vergangenen Jahr noch hatte Emma-Rosa selbst am Charity-Walk teilgenommen und damit geholfen, einem kranken Jungen eine Spezialtherapie in Boston zu ermöglichen.